

EIN NEUER *HYDROPORUS* AUS BULGARIEN (DYTISCIDAE, COL.)

Von Günther WEWALKA, Wien

In der Sammlung des Naturhistorischen Museums in Wien fiel mir vor einiger Zeit eine kleine Serie eines *Hydroporus* aus dem Rhodopengebirge in Bulgarien auf, die als *Hydroporus kraatzi* SCHAUM bestimmt war, sich von jener Art jedoch eindeutig unterscheidet. Nach der Art der Fundortetiketten stammten die Tiere aus der Sammlung APFELBECK, der sie auch in „Die Käferfauna der Balkanhalbinsel mit Berücksichtigung Klein-Asiens und der Insel Kreta“ (Berlin 1904, Bd. 1, S. 377) erwähnte. Ich vermutete in den Tieren vorerst den mir unbekanntes *Hydroporus thracicus* GUEORGUIEV. Nachdem mir nun Herr Dr. V. Gueorguiev aus Sofia nach dem Studium eines Exemplares aus der Serie mitteilte, daß es sich dabei nicht um die von ihm aus Süd-Bulgarien beschriebene Art (Fauna Thrak. 3: 71, 1966) handelt, sehe ich mich veranlaßt, die Art zu beschreiben.

Hydroporus (Sternoporus) gueorguievi n. sp.

Länge: 3,2-3,6 mm. Breite: 1,7-2,0 mm. Breitoval, deutlich gewölbt. Oberseite überwiegend schwarz. Auf dem Scheitel mit einem undeutlich begrenzten rotbraunen Querband. Flügeldecken gelegentlich entlang der Naht, an den Seiten und den Spitzen aufgehell. Bei einigen stark ausgebleichten Exemplaren der Typenserie sind die Flügeldecken, der Kopf und auch der Halsschild zum Teil braun. Halsschild und Flügeldecken sehr fein und spärlich behaart.

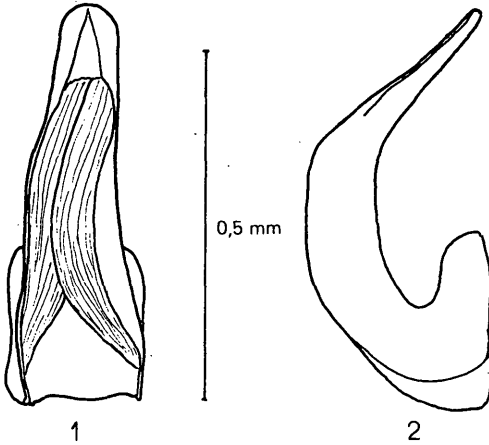
Kopf ziemlich groß, gleichmäßig und fein retikuliert, regelmäßig punktiert.

Halsschild breit, stark quer, sehr kurz, deutlich gewölbt. Am Halsschildhinterrand befinden sich jederseits der Mitte deutliche Quereindrücke. Halsschildseiten kräftig gerandet, wenig gerundet, nach vorne zu leicht konvergierend, hinten parallel. Retikulierung regelmäßig, aus sehr kleinen rundlichen Zellen bestehend. Punktierung meist ähnlich wie auf dem Kopf, entlang des Vorder- und Hinterrandes, besonders zu den Seiten zu, kräftiger und dichter.

Flügeldecken oval, in der Mitte am breitesten, mäßig gewölbt. An der Basis leicht eingedrückt, sodaß sich gemeinsam mit dem eingedrücktten Hinterrand des Halsschildes jederseits der Mitte eine Querimpression ergibt. Ein Halsschild-Flügeldeckenwinkel ist schwach ausgeprägt. Der Seitenrand der Flügeldecken steigt in schwacher Kurve zu den Schulterwinkeln auf. Retikulation wie auf dem Halsschild, Punktierung kräftiger und etwas dichter als auf dem Halsschild. Drei Reihen größerer Punkte treten nur schwach hervor.

Unterseite schwarz, fein und spärlich behaart, zum größten Teil retikuliert. Metasternum in der äußeren Hälfte, Hinterhüften und die ersten zwei Sternite grob und weitläufig,

letzter Sternit etwas schwächer, die übrigen Sternite sehr fein punktiert. Prosternalfortsatz sehr schmal, zugespitzt, gekielt. Hinterhüftfortsätze am Hinterrand stark konkav, Mittelpartie deutlich nach hinten gezogen.



1
Hydroporus gueorguievi n. sp. (Holotypus)
Abb. 1: Penis in Ventralansicht
Abb. 2: Penis in Seitenansicht

Beine, Taster und Fühler rot. Beine und Tarsen kräftig, Fühler ziemlich kurz und ziemlich dick.

Beim ♂ ist die Oberseite meist etwas schwächer retikuliert und weitläufiger punktiert als beim ♀.

Penis asymmetrisch, leicht geschwungen. Spitze abgerundet (Abb. 1 und 2).

Die Art steht dem *Hydroporus kraatzi* SCHAUM am nächsten, dem sie in Gestalt und Punktierung sehr ähnelt. *H. gueorguievi* n. sp. ist jedoch etwas größer; die Retikulierung der Oberseite ist viel schwächer, sodaß die Art weniger matt erscheint. Die Querimpression am Halsschildhinterrand ist meist schwächer und die Flügeldecken sind regelmäßiger oval. Eindeutig ist die Art durch den vorne abgerundeten

Penis unterschieden. Sehr ähnlich ist die Art auch dem *Hydroporus longulus* MULSANT, unterscheidet sich jedoch durch breiter ovale Gestalt, durch stärkere Retikulierung sowie durch das männliche Genital.

Holotypus: ♂ (Bulgarien), Demir-Kapu, Rhodope (Nat. Hist. Museum Wien).

Paratypen: 12 Ex. mit gleicher Fundortbezeichnung.

2 Ex. (Bulgarien) Rhilo-D., leg. Merkl.

3 Ex. Bulgarien, Mts. Vitoša, Knjaževo, 22. 6. 1967, leg. Jelinek.

Paratypen im Nat. Hist. Museum Wien, National Museum Prag, in Coll. Wewalka und Coll. Georguiev.

Anschrift des Verfassers: Dr. Günther WEWALKA, A-1070 Wien, Kandlgasse 19-21.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Zeitschrift der Arbeitsgemeinschaft Österreichischer Entomologen](#)

Jahr/Year: 1975

Band/Volume: [26](#)

Autor(en)/Author(s): Wewalka Günther

Artikel/Article: [Ein neuer Hydroporus aus Bulgarien \(Dytiscidae, Col.\). 91-92](#)